

# Europaweites Bildungsprojekt für Sozialpädagogen in Hardebek gestartet

Internationale Expertenrunde traf sich erstmals auf Hof Weide

Von Alexander Christ

**Hardebek.** Die beschauliche Gemeinde Hardebek war Anlaufpunkt für rund ein Dutzend Wissenschaftler, Universitätsprofessoren und Forscher aus neun Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Bei einem dreitägigen Workshop auf dem Biobauernhof der Hofgemeinschaft Weide-Hardebek wurde der Grundstein für ein europaweites bislang einzigartiges berufliches Weiterbildungsprojekt gelegt. Profitieren sollen davon sozialpädagogische Mitarbeiter, die in Biobauernhöfen gemeinsam mit behinderten Menschen in sogenannten Lebens- und Arbeitsgemeinschaften zusammenleben sowie deren Schützlinge.

Eingeladen zu dieser Auftaktveranstaltung hatte Hartwig Ehlers aus Bimöhlen, Mitgeschäftsführer der gemeinnützigen Landbau-forschungsgesellschaft Weide-Hardebek. Dort sowie auf weiteren elf über ganz Schleswig-Holstein verteilten Biobauernhöfen leben und arbeiten zurzeit 116 Menschen mit körperlichen, geistigen oder mehrfachen Handicaps gemeinsam mit ihren Betreuern. Die Erträge aus der Landwirtschaft sowie staatliche Zuschüsse sichern den Mitgliedern dieser Hofgemeinschaften ihren Lebensunterhalt. Dazu zählen die Hofgemeinschaft der Familie Ehlers in Hardebek und in Bimöhlen Weide, sowie auch der Hof Ehlers in Hasenmoor.

Vor drei Jahren hatte Hartwig Ehlers dann die Idee, Ausbildungsstandards für Betreuer in diesen Hofgemeinschaften auf einen einheitlichen europäischen Standard zu bringen, also einen gemeinsamen Lehrplan zu entwickeln. Es war die Ge-



Unter Leitung der beiden Geschäftsführer der Hofgemeinschaft Weide in Hardebek Hartwig Ehlers und Ulrike Laubach (vorne 2. und 3. von links) trafen die Macher und Nutznießer des europaweiten Weiterbildungsprojekt, erstmals zusammen. Foto ach

burtsstunde des von der EU geförderten beruflichen Weiterbildungsprojektes Includar. Ehlers' Partner waren begeistert von dieser Idee. In den folgenden Jahren wurde ein Projektplan für Includar entwickelt. Wichtigster Bestandteil des angestrebten Lehrplans sind Seminare mit insgesamt 1120 Unterrichtsstunden, die von den Teilnehmern unter anderem in Hardebek absolviert werden können und an deren Ende die Teilnehmer ein EU-weit anerkanntes Zertifikat erhalten, dass sie zu zertifizierten Fachkräften in Lebens- und Arbeitsgemeinschaften sowie vergleichbaren Einrichtungen macht. Die Gesamtkosten für das Entwicklungsprojekt Includar, rund 400 000 Euro, bezuschusst die EU mit 299 000 Euro. Die restlichen 101 000 Euro steuern die Projektpartner aus Eigenmitteln bei.

Der jetzigen Auftaktveranstaltung in Hardebek, an der Wissenschaftler, Professoren und Vertreter landwirtschaftlicher Lebens- und Arbeitsgemeinschaften aus Deutschland, Finnland, Österreich, Norwegen, Türkei, Bulgarien, Niederlanden und Österreich teilnahmen, werden in den kommenden zwei

Jahren weitere vier Zusammenkünfte in verschiedenen Ländern der EU folgen. Ehlers: „Dann wollen wir loslegen und die ersten Seminare starten.“ Unterrichtet wird in den Seminaren unter anderem Menschenkunde, Ethik, Heilpädagogik, Psychiatrie, Lebens- und Milieugestaltung, Arbeitstraining sowie Berufs- und Persönlichkeitsförderung. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars sollen die Absolventen behinderten Menschen helfen, ihren Platz in einem sicherem sozialen Gefüge und einen ihren individuellen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz zu finden. Das können unter anderem Tätigkeiten in Gärtnereien, Bauernhöfen, in der Hauswirtschaft oder auch Verwaltung sein.

Übrigens: Der Name Includar leitet sich ab aus mehreren englischen Anfangsbuchstaben des Projektnamens „Inclusive farming, transfer of concepts, experience, skills and training tools for Social Farming an eco-social inclusion“, übersetzt „Soziale Landwirtschaft, Transfer von Methoden, Konzepten, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für öko-Soziale Inklusion.“

## KURZ NOTIERT

### Blutspenden nach Weihnachten

**Bad Bramstedt.** Am Freitag und Montag, 27. und 30. Dezember, richtet der DRK-Blutspendedienst Nord mit dem DRK-Ortsverein in der Gemeinschaftsschule Auenland, Haus Nord wieder ein Blutspendelokal ein. An beiden Tagen kann von 15 bis 19.30 Uhr eine Blutspende abgegeben werden. Im Anschluss wartet eine schmackhafte Stärkung auf die Teilnehmer, die der Ortsverein serviert.

### Polizeiiorchester im Kurhaustheater

**Bad Bramstedt.** Das Bundespolizeiiorchester aus Hannover gastiert am Dienstag, 17. Dezember, im Theater des Kurhauses. Ab 13.30 Uhr geben die Musiker ihr traditionelles Jahresabschlusskonzert in Bad Bramstedt. Auch Weihnachtslieder gehören zum Programm. Der Eintritt ist kostenlos.